

PROF. HANNA WOLF:

## Das Studium der Geschichte der KPdSU - ein Kraftquell für unseren Kampf

Das Jahr 1957 steht im Zeichen des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Die internationale Arbeiterklasse, ihre revolutionären Parteien, die kolonialen und halbkolonialen Völker, alle fortschrittlichen Menschen der Welt verspüren täglich, in ihrem Leben und Tun die Ausstrahlungen dieses gewaltigen Ereignisses, das am 7. November 1917 die Welt erschütterte. Trotz des Hohnes und Spottes der internationalen Bourgeoisie und ihrer Helfershelfer, die der jungen Sowjetmacht tausende Male ihren Untergang prophezeiten (weil sie es wünschten), ist der erste Arbeiter-und-Bauern-Staat nicht nur zu einer entscheidenden Großmacht, sondern zum Ausgangspunkt und zur Basis des mächtigen sozialistischen Weltlagers geworden.

Worin besteht das „Geheimnis“ der nachhaltigen Wirkung dieses historischen Geschehens? Es besteht vor allem in der Tatsache, daß die russische Arbeiterklasse unter Führung der Partei Lenins — der KPdSU — die historischen Gesetzmäßigkeiten der menschlichen Gesellschaft erkannte, sich vom Gift der bürgerlichen Ideologie und vom Reformismus befreite und sich ihrer historischen Rolle als revolutionärste und zugleich organisierteste Kraft der modernen Gesellschaft bewußt wurde. Ausgerüstet mit der wissenschaftlichen revolutionären Lehre des Marxismus-Leninismus, beseitigte die russische Arbeiterklasse im Bündnis mit der armen Bauernschaft den größten Schandfleck der menschlichen Gesellschaft: die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen; sie ging daran, eine neue, eine sozialistische Gesellschaft zu erbauen, von der Engels sagte, daß sie der eigentliche Beginn der menschlichen Geschichte ist.

Diese große Initiative der russischen Arbeiter und Bauern wirkt seither ununterbrochen in revolutionierender Weise auf Millionen und aber Millionen unterdrückter Menschen in den noch kapitalistischen und kolonialen Ländern; und sie strahlt schöpferische Anregungen und Ideen aus auf die Millionen befreiter Menschen in den Ländern des Sozialismus. Kein Wunder, daß die Ausbeuter aller Arten und Schattierungen keinen tieferen Haß kennen als den gegen die Sowjetunion. Kein Wunder, daß die Ideologen der kapitalistischen Ausbeutung nichts scheuen, um die riesigen Erfolge des 40jährigen Aufbaues in der Sowjetunion zu diskreditieren und die sieghaften Ideen des Sozialismus zu verunglimpfen.

Je größer der Einfluß der zur materiellen Gewalt gewordenen Ideen des Marxismus-Leninismus — desto giftiger, raffinierter und systematischer sind die imperialistischen Methoden der Verleumdung und Entstellung der Theorie und der Praxis des Sozialismus in der Sowjetunion und in den volksdemokratischen Ländern Europas und Asiens. Stündlich vergiften Sender wie der Rias den Äther mit „Sensationen“ und „Entlarvungen“ aus der Geschichte des sozialistischen Aufbaus. Täglich sind die „unabhängigen“ und „objektiven“